



## FairPlusService im Casa Marienheim Baden: Frischer Wind und mehr Chancengleichheit im Reinigungskräfte-Team

### Mit kompetenter Beratung zur Gleichstellung

**FairPlusService**, finanziert vom Europäischen Sozialfonds (**ESF**) und dem Bundesministerium für Arbeit (**BMA**), berät Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen im Niedriglohnbereich, zu dem auch die Gesundheitsbranche zählt. Das Programm wird österreichweit für rund 60 Betriebe angeboten, mit Fokus auf die Regionen Arlberg, Salzkammergut, Wien-Nord/Weinviertel und Industrieviertel Süd.

Das Projekt, das von **ÖSB Consulting**, **ABZ\*AUSTRIA** und **update Training** umgesetzt wird, will einerseits das Bewusstsein der Unternehmensführung für **Gleichstellung** im Betrieb schärfen, andererseits Mitarbeiterinnen mit formal geringer Qualifikation zu gezielter **Weiterbildung** ermutigen.

Beides ist im **Casa Marienheim** PflEGEwohnhAUS Baden (ein Standort der Casa Leben GmbH) mit 61 Mitarbeiter\*innen – 56 weiblich, davon acht in Niedriglohnbeschäftigung – wunderbar gelungen.

Im Jänner 2021 unterzeichnete Heim- und Pflegedienstleiterin Nesija Pejic, MSc, die Beratungsvereinbarung. Ihr Anliegen: Unterstützung, um den Herausforderungen eines geringqualifizierten **Teams** mit **großer Diversität** hinsichtlich Alter, Kultur, Religion, Nationalität und Emanzipation bestmöglich zu begegnen.

Im Dezember 2021 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen und die FairPlusService-Teilnahmeurkunde feierlich überreicht.

Innerhalb eines knappen Jahres konnten sowohl für die Mitarbeiterinnen als auch für die Führungsebene viele positive Veränderungen bewirkt werden.

So wurden sieben weibliche Reinigungskräfte und vier Alltagsbegleiterinnen ohne Heimhilfeausbildung aus verschiedenen Ländern zur Vernetzung ermutigt – was schließlich zu **mehr Selbstorganisation** und **Entscheidungsfreiheit** in der **Dienst- und Urlaubsplanung** führte. Insgesamt war es also eine **Entlastung** für beide Seiten.

Im Zuge des **Gruppen-Moduls „Empowerment/Kompetenz Plus“** wurde nicht nur die Kompetenzen-Vielfalt der Frauen sichtbar, sondern auch ihr **berufliches Selbstbewusstsein** („Reinigungskräfte verrichten eine wichtige Arbeit“) **nachhaltig gestärkt**. „*Sie haben tatsächlich viel an Selbstvertrauen und Eigeninitiative gewonnen*“, bestätigt FairPlusService-Beraterin Claudia Hauser, die das Beratungsprojekt gemeinsam mit Projektleiterin und Regionalkoordinatorin Bettina Taranetz engagiert durchgeführt und viele innovative Impulse gesetzt hat.



Einer davon wurde bereits nach kurzer Zeit Realität: Ab sofort wollte man die weiblichen Reinigungskräfte als aktive Teammitglieder einbinden. Daher sollten sie auch an den morgendlichen **Teamsitzungen – gemeinsam mit Pflegefachkräften und Stationsleiter\*innen – teilnehmen dürfen**. Mit Erfolg, wie sich zeigte. *„Die Beschäftigten in der Reinigung haben viel mit den Bewohner\*innen zu tun, daher ist es gut, wenn auch sie über Veränderungen Bescheid wissen. Wir haben hier mit einem diversen Team einen wunderbaren Prozess gestartet, um die Geborgenheit für alle Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen zu fördern“*, fasst Heim- und Pflegedienstleiterin Nesija Pejic den Mehrwert dieser Neuerung lobend zusammen.

Absolvierte Kompakt-Trainings wie **„Erfolgreich kommunizieren“** erhöhten die Konfliktfähigkeit der Reinigungsabteilung und trugen zur Verbesserung der Sprachkenntnisse bei, was die reibungslose Kommunikation mit den Bewohner\*innen ebenfalls förderte.

## **Šerifa Nuhanović: Von der Reinigung zur Heimhilfe**

Von FairPlusService konnte im Casa Marienheim Šerifa Nuhanović, eine bosnische Mitarbeiterin mit Hauptschulabschluss, besonders profitieren:

*„Sie hatte im Februar 2020 als Reinigungskraft begonnen. Da sie erst seit 2019 in Österreich lebte, waren Deutschkenntnisse kaum vorhanden“*, schildert Nesija Pejic die Anfänge.

Zu Beginn erledigte sie ihre Arbeit zwar immer perfekt, wirkte aber sehr schüchtern und zurückhaltend. Erst die Ermutigung durch FPS-Beraterin Claudia Hauser, ließ sie mit der Zeit offener und selbstbewusster in der Kommunikation mit Vorgesetzten werden.

*„Als Person war sie charismatisch, verlässlich, fleißig und lernwillig, daher haben wir ihr zunächst angeboten, in der Küche mitzuhelfen. Das hat ihrer Selbstbestätigung gutgetan,“* erklärt Pejic. Bald fiel auch auf, dass Šerifa Nuhanović mit den betagten Bewohner\*innen äußerst gut und einfühlsam umgehen konnte. *„Bei ihr haben wir – trotz mangelnder Deutschkenntnisse – sofort eine große Empathie und Affinität zur Geriatrie und Langzeitpflege gespürt.“*

Daher wurde Frau Nuhanović zu Deutschkursen ermutigt und eine (finanzierte) Weiterbildung zur Heimhilfe vorgeschlagen. *„Sie war ganz begeistert, ihr Ziel war tatsächlich, in der Pflege zu arbeiten. Sie verfügte zwar schon über eine kurze Pflegeausbildung, diese war aber hier nicht anerkannt,“* fasst Heim- und Pflegedienstleiterin Nesija Pejic zusammen.

Nach mehreren Abendkursen spricht Šerifa Nuhanović heute Deutsch auf B2-Niveau und hat sich, motiviert durch FairPlusService, nicht nur für die Ausbildung zur Heimhilfe entschieden, sondern auch zu einer mutigeren und selbstbewussteren Frau entwickelt.

## **Win-win-Situation, auch für Unternehmen**

Die Förderung bildungsbenachteiligter Frauen ist ein wesentliches Ziel von **FairPlusService**.

Ebenso angesprochen sind aber auch die Unternehmen, deren Bewusstsein für Gleichstellung und Perspektivenentwicklung im Betrieb geweckt und ausgebaut werden soll.



FairPlusService setzt hier entscheidende Impulse, die, so wie im Casa Marienheim, ein schrittweises Umdenken bewirken sollen – nämlich Verantwortung für die Mitarbeiterinnen zu übernehmen, Innovationen zu ermöglichen und systematische Strukturen für **Empowerment, Weiterbildung, Vereinbarkeit** und **Gleichstellung** zu schaffen.

Letztlich hilft es auch den Unternehmen selbst, wenn Motivation, Zufriedenheit und Leistung der Angestellten steigen, die Fluktuation aber sinkt – weil es Zeit, Kosten und Ressourcen spart.

Diesen Faktor betont auch Nesija Pejic: „Das ist für uns besonders wichtig, da ein ständiger Personalwechsel eine Zusatzbelastung für unsere dementen Bewohner\*innen bedeuten würde.“

Ob sie FairPlusService weiterempfehlen könne?

„Auf jeden Fall. Ich bin sehr begeistert von der Idee, dass es jemandem eingefallen ist, sich mit den „niedrigen“ Berufsgruppen auseinanderzusetzen, diese zu fördern und auch deren Image zu heben.“

## Ihre Ansprechpartnerinnen

### Pressekontakt:

Claudia Glawischnig, MBA  
Leitung Projektkommunikation  
[claudia.glawischnig@abz-austria.at](mailto:claudia.glawischnig@abz-austria.at)  
0699 16670 324

Mag.<sup>a</sup> Sandra Lang  
Öffentlichkeitsarbeit  
[sandra.lang@abz-austria.at](mailto:sandra.lang@abz-austria.at)  
0699 16670 397

Für einen eventuellen Medientermin vor Ort wenden Sie sich jederzeit an uns, wir stellen auf Wunsch gerne den gewünschten Kontakt her.